

Vierteljährl. Abonnements-
Preis für Halle und unsere
unmittelbaren Abnehmer;
20 Silbergroschen.

Der Courier.

Durch die R. Post-Anstalten
im Reg.-Bezirk Merseburg,
in Nordhausen, Halber-
stadt, Quedlinburg und
Aschersleben: 22 ½ Sgr. In
allen andern Orten: 27 ½ Sgr.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetsche.)

Nr. 197.

Halle, Mittwoch den 24. August

1836.

Die Königin-Regentin Marie Christine von Spanien ist am 13. August zu Sanct Idelfonse (7 Stunden von Madrid) durch eine Militair-Insurrektion gezwungen worden, die Konstitution von 1812 anzunehmen. Zu Madrid erfuhr man, was vorgegangen war, am 13. August Abends. Bei Abgang der Depesche, wodurch diese Nachricht nach Paris gekommen ist, war die Ruhe zu Madrid noch nicht gestört.

Deutschland.

Berlin, d. 23. August. Se. Königl. Hoheit der Prinz Albrecht ist aus dem Haag zurückgekehrt.
Wien, d. 16. August. Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin haben heute Vormittags die Reise nach Prag zur böhmischen Königskrone angetreten. — Das erste Nachtquartier wird heute zu Poisdorf, morgen zu Brünn genommen, in welcher Hauptstadt Ihre Majestäten am 18., 19. und 20. August verweilen. Am 21. wird die Reise bis Leutomischl, am 22. bis Königgrätz fortgesetzt. Fünf Tage, der 23., 24., 25., 26. und 27. August, sind zum Aufenthalte in Königgrätz mit Exkursionen nach Kladrub und Josepstadt angelegt. Am 28. verfügen sich Ihre Majestäten nach Gitschin, am 29. nach Brandeis und von da, nach zweitägigem Aufenthalt (30. und 31. August), am 1. September in das noch anderthalb Posten entfernte Prag. — Ihre k. k. Hoheit die Erzherzogin Theresie will sich in Prag zu der feierlichen Inthronisation als Aebtissin des adeligen Damenstifts vorbereiten.

Schweiz.

Aus dem Jura, d. 14. August. Nachdem die Abgeordneten des Kantons Basellandschaft

und der französische Botschafter, Herzog v. Montebello, sich vollkommen über die Wahlsche Angelegenheit verständigt hatten und in Folge hiervon der gewöhnliche Geschäftsverkehr zwischen diesem Kanton und Frankreich wieder hergestellt war, haben sich auf das Neue Schwierigkeiten dadurch erhoben, daß die Gebrüder Wahl (französ. im Elsaß ansässige Israelliten) die Entschädigungssumme nun nicht annehmen wollen, sondern verlangen, in den Besitz des von ihnen erkauften basellandsch. Gutes gesetzt zu werden. Wie es scheint, wird dieses Begehren von Seite der franz. Gesandtschaft unterstützt, und es beginnen somit die Streitigkeiten wieder auf das Neue. Ein solches Benehmen kann auffallend erscheinen und könnte der Vermuthung Raum geben, daß man den Streit in die Länge ziehen wolle, um Absichten und Zwecke zu erreichen, von denen bis jetzt noch nicht die Rede gewesen ist, und welche sich nicht nur auf Basellandschaft, sondern auf die ganze Schweiz beziehen dürften. Diese unerwartete Wendung der Dinge hat auf Basellandschaft einen an Bestürzung grenzenden Eindruck hervorgebracht, und wird den Landrath bestimmen, an die Eidgenossenschaft sich um Schutz zu wenden. Von einem solchen Schritte ist aber freilich unter den gegenwärtigen Umständen wenig Ersprießliches zu erwarten. — Der vor einigen Tagen von der Tagsatzung gefasste Beschluß in Betreff der Flüchtlinge macht es nöthig, daß in dieser Woche alle großen Räte in der Schweiz sich versammeln. Denn da über diesen Punkt den Gesandten keine Instruktionen ertheilt wurden, so bedarf er, soll derselbe Rechtskraft erhalten, der Bestimmung dieser Behörden und zwar reicht in diesem Falle eine bloß einfache Majorität nicht aus, sondern es müssen sich zwei Drittheile der Stände dafür aussprechen. — In den östlichen Kantonen scheint die Volksstimmung den Beschlüssen der Tagsatzung

nicht ganz günstig zu sein und es daher zweifelhaft zu machen, daß ihre großen Ráthe ihnen beitreten.

Frankreich.

Paris, d. 17. August. Es geht das Gerücht von einer Auflösung des Kabinetts Thiers. Unterrichtete Personen wollen wissen, das Gerücht habe Grund. An der Börse fand es Glauben. Die Interventionsfrage soll Anlaß gegeben haben zur Auflösung des Ministeriums; fünf Mitglieder des Kabinetts, unter ihnen Hr. Thiers, waren für die Intervention, und erklärten, sie sei nicht mehr zu umgehen; die drei anderen, Hrn. v. Montalivet an der Spitze, sollen sich gegen die Maßregel ausgesprochen haben. Da nun die letztere Ansicht (wohl bei dem König) die Oberhand behielt, so haben, wie versichert wird, die fünf Minister ihre Entlassung gegeben. Man hört die Namen Guizot, Broglie, Duchatel, als die ihrer Nachfolger. Die Blätter enthalten inzwischen noch keine Spur von der wichtigen Aenderung.

Spanien.

Der schon gestern mitgetheilten Nachricht von der Proklamirung der Konstitution zu Bilbao fügt der Londoner Globe noch hinzu: Auf dem Kriegsschauplatz war nichts Neues vorgefallen. Die britische Legion befindet sich noch immer in sehr traurigen Umständen, so daß die besten Offiziere ihre Entlassung nehmen, und klagen nach wie vor über den Mangel an Kleidungsstücken und über die Sold-Rückstände, die sich jetzt auf 60,000 Pfd. belaufen. Der „Glasgow“ sollte am 11. mit 250 Invaliden und 30 Offizieren, welche ihren Abschied genommen hatten, nach England abgehen. General Evans war in der Besserung, seine Gesundheit stellte sich aber nur sehr langsam wieder her, weil er durch Verdruß und Kummer sehr angegriffen war, und man glaubte, er werde sich noch einen Monat ruhig verhalten müssen. Der Courier fügt diesen Nachrichten hinzu: Auch in Cozussa wurde die Konstitution von 1812 unter allgemeinem Freudenruf des Volks proklamirt. An der Spitze der Bewegung in Bilbao steht der dortige Gouverneur San Miguel, ein Bruder des General-Capitains von Aragonien. Einem Gerücht nach, wäre diese Konstitution auch in Santander proklamirt worden. In San Sebastian traf man ebenfalls Anstalten dazu, sie wurden aber in Folge der Erklärung des General Evans, daß ihn eine solche Maßregel nöthigen würde, sich mit der Legion einzuschiffen und nach England zurückzukehren, wieder eingestellt. General Evans kann nicht gegen die faktische Regierung der Königin fechten; eben so wenig aber wird er, wenn wir uns nicht sehr irren, die Waffen gegen die Einführung einer vom Volke verlangten freien Verfassung führen. Aus Catalonien vernahmen wir, daß in dieser schönen Provinz noch vollkommene Ruhe herrscht. Mina hat sich durch seinen Einfluß das unbegrenzte Vertrauen des Volks gesichert, und er allein, der als ein Revolutions-Chef erschienen ist, vermag jetzt, mitten unter revolutionären Bewegungen und Aufständen, in dem Distrikt, wo er das Kommando hat, Frieden und Ruhe und Gehorsam gegen die Gesetze aufrecht zu erhalten.

Vermischtes.

— Wir haben seit einigen Monaten unterlassen, sagt der Nürnberger Korrespondent vom 16. August, die Schwankungen in dem Course der Aktien der Ludwig-Eisenbahn (von Nürnberg nach Fürth), welche von 280 bis 300 stattfanden, mitzutheilen. Nachdem nun aber ein neuer Aufschwung derselben erfolgt ist, so bemerken wir, daß gestern ein nicht unbedeutender Posten à 340 abgeschlossen wurde. Bei der fortwachsenden Frequenz, welche sich in der letzten Woche auf mehr als 11,000 Personen erhob, und der zu erwartenden ersten Jahrsdividende, welche Anfangs Dezember bezahlt wird, ist es nicht unwahrscheinlich, daß sich bis dahin der Cours auf 400 stellen werde.

— Am 25. Juli um 5 Uhr Nachmittags zogen sich über die Stadt Mettschowsk (Rußland) von drei Seiten, aus Südwest, Nordwest und Nordost, Gewitterwolken über den westlichen Theil der Stadt zusammen; aneinanderstoßend erzeugten sie einen Wirbelwind, der sich bald zum schrecklichsten Orkan mit Donner, Blitz, Strömen von Regen und Hagel ausbildete. In weniger als 3 Stunden war die halbe Stadt verwüstet. Mehr als 100 Häuser wurden theils völlig abgedeckt, theils gänzlich zerstört; einige wurden von ihren Standpunkten gerückt und umgeworfen. Vom Gerichts-Gebäude riß der Orkan die eiserne Bedachung des Corps de Logis und den Flügel hinweg, zerbrach eiserne Gitter, schlug Thüren und Fenster ein und zerstörte den ganzen obern Stock. Bäume und Gärten wurden zerstört und die Trümmer in die Ferne geschleudert. Hundertjährige Bäume lagen ent wurzelt, zersplittert oder in Haufen da. Zwei Kirchen hatten ihre Kreuze verloren; in einer derselben war der Wirbelwind ins Innere gedrungen, hatte goldene Verzierungen von Heiligen-Bildern heruntergerissen und die im Allerheiligsten auf steinernem Fundament stehenden Tische in eine Ecke gedrückt, die darauf befindlichen Gegenstände hinabgeschleudert und zerbrochen, auch theilweise durchs Fenster entführt, so daß man sie nicht mehr hat auffinden können. Die Luft war angefüllt von umher fliegenden Eisenblechen der Dachbedeckungen, Trümmern und Splintern. Keine Stelle aber bot ein schrecklicheres Schauspiel der Verwüstung dar, als das nahe bei der Stadt belegene St. Georg's-Mönchskloster mit einem kleinen Gehege und mehreren zum Kloster gehörenden Dekonomie-Gebäuden; von allen Kirchen waren Thürmchen, Kapitäl und Spizen niedergelassen; der Glockenthurm verlor seine Spitze und eine ganze Gallerie mit den Glocken, die durch den heulenden Sturm zu ihrem eigenen Untergange läuteten. Dreien steinernen Hauptgebäuden wurden die Dächer fortgerissen, die Dielen zersprengt, Thüren und Fenster-Rahmen zerschmettert — mit einem Worte, Alles ward total verwüstet. Das ganze Gehege lag zu Boden gestreckt, und von 15 Dekonomie-Gebäuden blieben nur die Trümmer übrig. Bei allem diesem entseßlichen Aufruhr der Natur verlor wunderbarer Weise nur ein einziger Mensch das Leben; verwundet

wurden 11 und von diesen nur einer gefährlich. So viel die Kürze der Zeit und der allgemeine Schreck es erlaubte, schätzte man den Verlust gegen 150,000 Rubel an Werth.

— Auch Charlow ward am 29. Juli um 4 Uhr Nachmittags von einem furchtbaren Unwetter heimgesucht; Bäume und Dächer trug der Drkan fort; der Regen strömte Wasserfällen gleich, und so sehr verdunkelte sich der Himmel, daß man die größte Druckschrift nicht mehr lesen konnte; durch diese Dunkelheit schossen Hagelmassen von der Größe eines Hühnereies, ja einzelne wie eine Faust groß, zur Erde nieder. Groß war die Zahl der zertrümmerten Glascheiben, von denen die Universität allein gegen 5000 verlor. Ein zehnjähriges Mädchen ward auf der Straße erschlagen, auch wurden einige Menschen verwundet.

— Der berühmte Professor Brera bestätigt in einem Schreiben an den Redakteur der Kopenhagener Berlingschen Zeitung, Archiater Schönberg, die wichtige Entdeckung, daß das Mineralwasser in Rescoara den Stein auflöse. Wenn der Kranke es eine Zeit lang getrunken hat, so befreit es ihn von seinem Leiden, ohne daß er genöthigt ist, seine Zuflucht zur schmerzhaften und oft gefährlichen Operation zu nehmen. Ein 50jähriger Tyroler ist erst neulich durch dieses Mineralwasser von seinem Uebel gänzlich befreit. Professor Brera hat diese merkwürdige Heilung in einer eigenen Abhandlung beschrieben. Rescoara ist ein Städtchen in der Lombardei in der Provinz Vicenza, nur wenige Meilen von der Stadt dieses Namens an der Quelle des Flusses Agno, mit einem Paar Tausend Einwohnern. Der dortige Sauerbrunnen ist schon lange bekannt und wird zahlreich besucht. Man sprach schon länger von seinen wohlthätigen Wirkungen gegen Steinschmerzen; daß er die Krankheit heile, ist erst jetzt zur Sprache gekommen.

— Im Krausstädter Kreise (im Großherzogthum Posen) hat sich eine ungeheure Anzahl von Heuschrecken gezeigt, welche den Landmann in große Besorgniß versetzt haben würde, wenn sich nicht gleichzeitig zahllose Schaaren von Störchen und Krähen eingefunden und jene in kurzer Zeit vertilgt hätten.

— In Minden ereignete sich kürzlich der Fall, daß dem Bäcker und Brenner S. schnell hintereinander 10 Stück Rinder im Stalle krepirten, ohne daß eine bestimmte Krankheit an ihnen zu bemerken oder Spuren einer stattgefundenen direkten Vergiftung zu erkennen gewesen wären. Da jedoch dies Vieh in der letzten Zeit mit Branntweinschlümpe gemästet worden war, diese aber von Kartoffel-Branntwein herrührte und höchst wahrscheinlich die benutzten Kartoffeln schon stark im Keimen begriffen waren, so läßt sich hieraus die Ursache dieses plötzlichen Todes erklären, welcher auf gleiche Weise bei sehr vielem Mastvieh im Braunschweigischen vor einigen Jahren beobachtet wurde. Die frischen Kartoffelknollen enthalten durchaus keine giftige Bestandtheile, indes entwickelt sich in den Keimen und zugleich dann auch in der Schale, das Solanin, welches als nicht flüchtiger Bestandtheil nicht in den Branntwein bei der Destillation übergeht, da

gegen in der Schlümpe in desto größerer Menge zurückbleibt und bei dem Genuß derselben tödtlich wirken kann.

— In Danzig lebt ein bejahrter Rentier, welcher insofern der Klasse der Sonderlinge beizuzählen ist, als er, schon seit mehreren Jahren, Abends mit den Ueberziehschuhen von starkem Leder zu Bette geht, weil man ihm einst prophezeit hat: er werde durch Eintreten in Glascherben seinen Tod finden. Uebrigens wird auch alles Glaswerk von seinem Hausgeräth fern gehalten.

— Die Leipziger Zeitung meldet aus Geier (Erzgebirge), d. 17. August. Am 15. d. M. in den Nachmittagsstunden stürzte der Bürger und Maurergeselle Christian Gottlieb Meier seine drei außer der Ehe erzeugten Kinder, sämmtlich Mädchen von 7, 5 und 2 Jahren in einen, hinter dem hiesigen Vitriolwerke befindlichen alten Schacht. Der Mörder gab alsbald seine Greuelthat kund, und es gelang den herbeigeeilten Bergleuten wenigstens die Leichname aus einer Tiefe von 175 Fuß, allein schrecklich verstümmelt, zu Tage zu fördern. Die eigentlichen Motive dieser schrecklichen Handlung liegen noch im Dunkeln. — Heute wurden die drei Unglücklichen, unter dem Zustromen einer großen Menschenmenge, feierlich zur Erde bestattet.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 22. Aug. 1836.	Pr. Cour.			Pr. Cour.			
	Br.	S.		Br.	S.		
St.-Schuldsch.	4	102½	101½	Pomm.-Pfandbr.	4	102½	—
Pr.-Engl.-Db.	30	100½	100½	Kurz u. Nm. do.	4	100½	—
Pr.-Sch.d. Sech.	—	62½	61½	do. do. do.	3½	99½	—
Rm.-Db. m. l. C.	4	102½	—	Schleifische do.	4	—	106½
Nm.-Int.-Sch. do.	4	102½	—	rückst. C. d. Rm.	—	87	—
Berl. Stadt-Db.	4	102½	102½	do. do. d. Nm.	—	87	—
Königsb. do.	4	—	—	Zinsch. d. Rm.	—	87	—
Elbing. do.	4½	—	—	do. do. d. Nm.	—	87	—
Danz. do. in Th.	—	44	—	Gold al marco	—	215½	214½
Bestpr. Pfd. A	4	103½	—	Neue Duk.	—	18½	—
Gr.-H. Pfd. do.	4	—	104½	Friedrichsd'or	—	13½	13
Distr. Pfandbr.	4	103½	—	Disconto	—	4	5

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. S. Gde. Halle, den 23. August.

Weizen	1 thl. 21 sgr. 3 pf.	bis 1 thl. 22 sgr. 6 pf.
Roggen	1 = 8 = 9 =	— 1 = 5 = — =
Gerste	— = 26 = 3 =	— = 27 = 6 =
Hafer	— = 21 = 3 =	— = 22 = 6 =
Stroh,	4 — 6 Thlr.	

Nordhausen, d. 20. August.

Weizen	1 thl. 17 sgr. — pf.	bis 1 thl. 27 sgr. — pf.
Roggen	1 = 8 = — =	— 1 = 11 = — =
Gerste	1 = 4 = — =	— 1 = 7 = — =
Hafer	— = 26 = — =	— 1 = — = — =
Rüböl, der Centner	15½ thlr.	
Leinöl,	14½ thlr.	

Magdeburg, den 20. August. (Nach Wispeln.)

Weizen	34 — 38½ thl.	Gerste	20½ — 21½ thl.
Roggen	26 — 29 =	Hafer	16 — 18½ =

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg am 21. August: 63 Zoll unter 0.

Fremden = Liste.

Angekommene Fremde vom 22. bis 23. August.

- Im Kronprinzen:** Hr. Kreisdeputirter v. Alvensleben m. Fam. a. Weteritz. — Hr. Partic. Frühling m. Fam. a. Bremen. — Hr. Part. v. Bogerell m. Fam. a. Münden. — Hr. Asses. v. Uslar m. Gem. a. Halberstadt. — Hr. Part. Saalfelder m. Fam. a. Hamburg. — Hr. Dr. phil. Kahlert a. Breslau. — Hr. Kaufm. Schmidt a. Wallaga. — Hr. Kaufm. Neubert a. Varmen. — Hr. Kaufm. Dehler a. Leipzig.
- Stadt Zürich:** Hr. Rittergutsbes. Baron v. Wisingerode a. Adelsborn. — Frau Baronin v. Blomberg u. Fräul. v. Heuby a. Prag. — Hr. Kaufm. Moll a. Hagen. — Die Herrn. Kaufl. Zschöcke u. Kelle a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Becker a. Lädenscheid. — Hr. Kaufm. Reichenheim a. Verrburg. — Hr. Apoth. Klem m. Fam. a. Eisleben. — Hr. Landr. Krug v. Nidda m. Gem. a. Sangerhausen.
- Goldnen Ring:** Hr. Fabr. Klein a. Burg. — Hr. Kaufm. Jonas a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Bennemann a. Genthin. — Hr. Kfm. Lübmann a. Liegnitz.
- Goldnen Löwen:** Hr. Part. Graf v. Verndt a. Aachen. — Hr. Kaufm. Fritsch a. Potsdam. — Hr. Kaufm. Scheller a. Hildburghausen. — Hr. Buchhdt. Wahlstab a. Braunschweig. — Hr. Part. Wagner a. London. — Hr. Kaufm. Wiegner a. Königsberg.
- 3 Schwänen:** Hr. Kaufm. Grundow a. Kalbe.
- Schwarzen Bär:** Hr. Kaufm. Neeser a. Magdeburg. — Hr. Port. Fähr. Moring a. Wittenberg. — Hr. Militärarzt Ulemann u. Hr. Sec. Cennewitz a. Berlin.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Da jetzt sehr häufig am Mittwoch, als an demjenigen Wochentage, wo in Gemäßheit einer erlassenen frühern Bestimmung, auf dem hiesigen königlichen Steinkohlen-Revier keine Kohlen ins Land verkauft werden dürfen, dennoch viele Debeten eintreffen und zu messen verlangen; so wird hiermit erwähnte Bestimmung unter dem ausdrücklichen Bemerkten in Erinnerung gebracht, daß an bezeichnetem Tage jeder erscheinende Debet ohne weiteres zurückgewiesen, und ihm, wie dies wohl zuweilen zeitlich geschehen ist, auch ausnahmsweise kein Ladeschein erteilt werden wird.

Wettin, den 20. August 1836.

Königl. Preuß. Berg. Amt.

Ein tüchtiger und im Ackerbau erfahrener Kutscher wird auf dem Rittergute Niemberg bei Halle gesucht.

Das Haus in der Mühlgasse sub No. 1040, bestehend aus 3 Stuben, 5 Kammern, 1 Küche, steht aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere bei der Eigenthümerin, 1 Treppe hoch, zu erfragen.

Concert. Heute Mittwochs in Freienfelde.
G. Kurz.

Am 22. ging ein spanischer Rohrstock mit schwarzem Hornknopf und gelber Zwinge, auf dem Wege von Wöglisch zum Steinhore herein, durch die Steinstraße bis auf den Markt, verloren. Wer solchen im Gasthose zur Stadt Zürich abgibt, erhält einen Thaler Belohnung.

Freitag den 26. August
frischer Kalk.

Ziegelei Brachwitz.

Auf künftigen Montag, als den 28. d. M., Vormittags von 8—12 Uhr und Nachmittags von 2—6 Uhr, sollen im Gasthose zur grünen Tanne in Wettin Veränderungenhalber verschiedenes Hausgeräthe, als: Tische, Stühle, Sophas, Schränke, Betten, Waschgefäße etc., auch 2 zweispännige Chaisen, öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verauctionirt werden.

Wettin, den 21. August 1836.

G. Böhme.

Bachhaus zu verpachten.

Ein Bachhaus nicht weit von Halle ist sogleich oder zu Michaelis zu verpachten. Auskunft hierüber erteilt der Dackmeister Hollnack in Vennsdorf.

Es ist mir vergangenen Sonntag auf dem Wege nach Siebichenstein ein Pinscher-Hund, welcher auf den Namen Ammi hört, abhanden gekommen; da das Halsband mit meinem Namen bezeichnet ist, so verspreche ich demjenigen eine Belohnung, welcher ihn mir zurückbringt.

Halle, den 22. August 1836.

E. H. Hollstein.

Auf dem Rittergute Lössen bei Merseburg stehen circa 150 Stück Fetthammel in 8 einzelnen Posten zu verkaufen.

Edgliche Gelegenheit von Halle nach Potsdam und Berlin im Gasthose zum schwarzen Bär.

Schulze und Drechsler.

Meinen geehrten Kunden zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich mein Geschäft in des Hrn. Freiberg Haus, große Steinstraße No. 114., verlegt habe, und bitte mir dort auch ferner das Vertrauen zu schenken, das ich bisher genossen habe.

Der Schirmfabrikant
E. Hartmann.

Den Haus- und Feldverkauf zu Strößen unterm 27. August widerrufen

Nette zu Großgräfendorf.

Für Blumenfreunde.

Die Ankunft der erwarteten ersten Sendung ächter Haarlemer Blumenzwiebeln, bestehend in den vorzüglichsten Sorten Hyacinthen, Tulipanen, Tazetten, Narzissen, Crocus u. s. w. zeige ich hiermit ergebenst an und sind Preis-Verzeichnisse darüber bei mir unentgeltlich zu haben.

E. H. Kiesel am Markte.